

Präparate erzählen Geschichten

# Erinnerungen an Arusha

Im Rahmen einer Sonderausstellung recherchierten die Historikerinnen Silke Bellanger und Aline Steinbrecher Geschichten zu einzelnen Ausstellungs-Objekten

## Die Gefangene

Eine junge Giraffe wurde in den 1930er Jahren in Arusha im Nordosten Tansanias gefangen. Sie erhielt den Namen der Region und kam gemeinsam mit einem Männchen namens Sudan auf die Tierfangstation des Deutschen Christoph Schulz in Tansania. Schulz reiste 1898 als Koch auf einem deutschen Segelschiff an die Westküste Afrikas. Hier blieb er und arbeitete als Tierfänger. Schon bald betrieben er und seine Frau eine der grössten Tierhandelsfirmen und belieferten Zoologische Gärten in der ganzen Welt, so auch den Zürcher Zoo.

## Die Einzige

Der Zürcher Zoo kaufte 1935 bei Schulz Arusha und Sudan. Sechs Jahre nach seiner Ankunft im Zoo starb Sudan. Infolge des Zweiten Weltkrieges war die Giraffeneinfuhr in die Schweiz erschwert. So war Arusha von 1941 bis 1946 die einzige Giraffe der Schweiz und wurde zum grossen Publikumsliebbling.

## Die Bezaubernde

Bezaubert hat Arusha auch Rudolf Riedtmann, der sie Zeit ihres Lebens im Zürcher Zoo als Pfleger betreute und wie folgt beschrieb: «Die schlanke Giraffendame Arusha war von Anfang an ziemlich zutraulich, ohne eine gewisse würdevolle Zurückhaltung, wie sie einer jungen Giraffenfrau schliesslich geziemt, ganz zu verlieren. War sie gut gelaunt, so senkte sie gnädig ihr feines Haupt zu mir hinunter und liess sich was Nettes in die Ohren flüstern. Die grosse Eigenschaft meiner Arusha war das Naschen. Darum hielten ihre schönen Augen immer so sehnsüchtig nach mir Ausschau.»

## Die Gefallene

1946 erlag Arusha nach einem nächtlichen Sturz ihren Verletzungen. Im Zoo und insbesondere bei Rudolf Riedtmann hinterliess sie eine «schmerzhaft Lücke». Bei ihm nahm sie «auch nach ihrem jähen Tod einen Ehrenplatz ein». Nach einer Untersuchung im Tierspital kam der Paarhufer an das damalige Zoologische Museum.

## Die Grosse

Der dortige Präparator, Hermann Biedermann, fertigte mit Hilfe eines externen Präparators eine Dermoplastik, die umgehend in die Ausstellung kam. Nach zwanzig Jahren musste Arusha wegen Umbauarbeiten im Museum weichen und wurde 1967 als Dauerleihgabe nach Solothurn gegeben. 1978 war sie jedoch wiederum für die dortige Sammlung zu gross und kehrte ins damalige Zoologische Museum nach Zürich zurück. Hier ist das Tier mit der bewegten Geschichte bis heute zu sehen.

Arusha und Rudolf Riedtmann, aus:  
Rudolf Riedtmann: Glück durch Tiere – auch für Dich, Basel 1979.

